

PRESSEMITTEILUNG

Fünf Tipps zum sicheren Umgang mit Sozialen Netzwerken medienbewusst.de rät zur Vorsicht im Umgang mit Netzwerk-Freundschaften

Ilmenau, den 25.02.11 – Communities stehen nach wie vor hoch im Kurs bei Heranwachsenden, dies zeigt auch eine aktuelle repräsentative Umfrage im Auftrag des Hightech-Verbandes BITKOM. Demnach sind unter den 10- bis 18-Jährigen insgesamt 77 Prozent in Communitys angemeldet, 74 Prozent nutzen sie aktiv. Kinder und Jugendliche wissen jedoch meist nicht, was mit einer Bestätigung einer Freundschaftsanfrage für Daten an Fremde weitergegeben werden.

Das nette Profilbild eines fremden Accounts ist oft kalkulierte Methode, da Freundschaftsanfragen dann gerne angenommen werden. Heute profilieren sich Kinder und Jugendliche über die Anzahl ihrer Freundschaften und einem aussagekräftigen Profil im Netz. Damit bieten sie allerdings eine gefährliche Motivation und perfekte Angriffsfläche für Datensammler. Befreundete User können Wohnort und Telefonnummer sehr schnell erfassen – wenn sie denn angegeben werden. Neben Kontaktdaten sind auch Alter, Markenpräferenzen, je nach Einstellungen private Fotos, Bilder der Wohnung inklusive Sicherheitseinrichtungen im Fokus der Netzwerk-Kriminellen.

Kommunikationswissenschaftler der Technischen Universität Ilmenau erläutern die Problematik auf dem deutschlandweiten Informationsportal medienbewusst.de: Kinder nutzen die Netzwerke zwar oft kostenlos, bezahlen bei diesem Verhalten jedoch mit ihren Daten, da verschiedene Firmen die Angaben der Nutzer kaufen. „Es ist immer wichtig, die persönlichen Einstellungen im sozialen Netzwerk zu kontrollieren, nicht zu viele Informationen preiszugeben und vor allem die Einladungen, Messages und Anfragen zu prüfen. Im Zweifelsfall sollte man nicht auf Kontaktaufnahmen von Fremden eingehen“, so Claudia Neufert, Projektleiterin von medienbewusst.de. „Außerdem sollten die Eltern den Überblick über die Online-Aktivitäten ihrer Kinder im Blick behalten.“ Die Sensibilisierungskampagne hat folgende Ratschläge für Eltern zusammengestellt:

Unsere Tipps zum sicheren Umgang in Sozialen Netzwerken

1. Machen Sie sich mit Sozialen Netzwerken vertraut um einen Einblick über die Funktionen zu erhalten und entdecken Sie sie gemeinsam mit Ihren Kindern.
2. Reden Sie mit Ihren Schützlingen über die Erfahrungen im Netz, zum Beispiel über Kontaktaufnahme durch Fremde oder wenn Ihr Kind auf eine „schlechte“ Seite stößt.
3. Legen Sie Surfzeiten fest und binden Sie sie in einem ausgewogenen Maß in den Alltag ein.
4. Besprechen Sie mit Ihren Kindern, welche Daten sie auf dem Profil veröffentlichen. Adressangaben und Telefonnummern sollten lieber ausgespart bleiben. Überlegen Sie gut, was für Fotos online gestellt werden. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Datenschutzregelungen und prüfen Sie, ob in dem Netzwerk Daten an Dritte weitergegeben werden.
5. Gehen Sie auf Nummer Sicher: Spezielle Social Networks für Kinder, wie schuelerVZ oder schueler.cc, sind in der Regel strengeren selbstfestgelegten Richtlinien unterworfen.
6. Bringen Sie „Surf-Regeln“ gut sichtbar am PC-Monitor an!

Mehr Informationen unter:

Artikel: <http://medienbewusst.de/internet/20100927/soziale-netzwerke-aber-sicher.html>

Das Social Network schuelervZ stellt zu diesem Thema ebenfalls Informationsmaterial bereit. Direkt zum Herunterladen und teilweise auch kostenlos bestellbar unter: <http://www.schuelervz.net/l/parents/3/>

Über medienbewusst.de – kinder. medien. kompetenz:

Das Internetportal medienbewusst.de setzt sich für Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen ein. Es wendet sich an Eltern, Lehrer und auch an Kinder und Jugendliche. Diese können sich über den richtigen Umgang mit Internet, Handys, Musik, Social Media usw. informieren. Dazu stehen in sieben Ressorts fundierte Artikel, Experteninterviews und Praxistipps bereit. Als zusätzlicher Anreize wirken als verantwortungsvolle Vorbilder ausgewählten Persönlichkeiten wie Fußballstar Philipp Lahm, Fernsehmoderatorin Nina Ruge und Schauspielerin Ann-Kathrin Kramer mit. Das Projektteam von medienbewusst.de besteht aus Studentinnen und Studenten der Angewandten Medienwissenschaft des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft der Technischen Universität Ilmenau.

Ansprechpartnerin:

Ines Beier
Pressesprecherin
PF 10 02 31
98693 Ilmenau
Mobil: +49 (0)162 17 77 677
E-Mail: ib@medienbewusst.de

Weitere Informationen zum sicheren Umgang mit Medien erhalten Sie unter:

www.medienbewusst.de

Bildmaterial: medienbewusst.de

